

Elli, die Equilibristin



Schon lange wahren Rivalitäten unter den Wasservögeln der Fleetlandschaft. Wer kann am tiefsten tauchen, wer schnappt die meisten Krümel, wer stiebt am schnellsten in den Himmel, wenn Gefahr von unten droht?

Seit geraumer Weile jedoch ist die Ausdauerdisziplin zum letzten Schrei in der Status-Akquisition geworden. Wer steht am längsten auf einem Bein? Besonders gleichgewichtssicher

sind langbeinige Vögel wie Störche, Flamingos oder Reiher, doch zeigen auch kurzbeinige Arten wie Ente, Taube und einige Singvögel, dass sie einbeinig standfest sein können.

In diesen Wintertagen stecken menschliche Wesen ihre Hände zwecks Anwärmung gern in die Jackentaschen, und im Interesse eben dieser Thermoregulierung schieben entsprechend so manche Vögel ein Bein ins Gefieder und vermindern so den Wärmeverlust über die Füße um die Hälfte.

Ellie, unserer Balancekünstlerin, geht es zwar auch um den Wärmehaushalt, aber letztlich ist sie eher daran interessiert, in ihrer Peergroup als Bodenakrobatin bestaunt zu werden. Sie vermag sich zum Beispiel mit nach links und nach rechts ausgebreiteten Flügeln auf den Rücken zu legen, um ihre gefederte Brust der Stadtmöwe Rosie als kurzzeitiges Ruhekissen zu bieten. Die gesamte Vogelwelt kommt aus dem Staunen über diese Kuschelszene nicht heraus. Zudem ist es Ellie auch gelungen, auf einem Bein stehend sekundenlang unkippar zu verweilen, während Konstantin, mit dem sie vor Zeiten ausgiebig zu vögeln pflegte, auf ihrem Kopf landet und seine eigene Ein-Bein-Variante präsentiert.

Ellie, die sich einer immensen Freundinnenschar rühmen kann, hat jetzt zusammen mit Norma, einer Rotschnabelmöwe, den Plan ausgeheckt, sonnabendnachmittags eine Vögelpolonaise zu veranstalten, um dem riesigen Touristenaufgebot, das besonders am Wochenende um die Flotte schleicht, die gesamte Flügelbreite der hanseatischen Vogelwelt zu präsentieren.

Anfangs schwebte Ellie ein Vogeltanzmarsch in der „Möwenten“-Zusammensetzung vor. Nach Art der populären „Polonäse Blankenese“ sollten sich die Birds aufreihen: Möwe auf Ente, Möwe auf Ente und so weiter, jeweils eine Flügelspitze abgelegt auf der Vogelschulter der vorderen Polonaisenkumpelin. Doch es geriet bereits bei der Aufstellung ungemein kompliziert, die gefiederten Gesellen zu disziplinieren. Immer wieder war es eine der Möwen, die aus der Reihe flog und für ein totales Tohuwabohu sorgte.

Ellie entschied sich daher für die Ausrichtung einer Akrobatik-Show der konventionellen Art: Pas de Deux von Zwergtaucher und Blesshuhn... gruppenweiser Standbeinwechsel der Sperlinge auf Trillerpfeifenkommando; in kurzer Folge arrangierter Schwarmausflug, gefolgt von gefaketem Gemeinschaftsabsturz; Trippelparade der Blesshühner, unterbrochen von Gimpel-Synchronhüpfen; Vogelpyramidenbau ohne Flügelgebrauch; Purzelbaummeisterschaft für alle Vogelarten, besonders aber für Zilpzalpe, und zum Finale nicht nur eine Salto-Darbietung (vorwärts wie rückwärts) des gesamten Federvolks, sondern als Sahnehäubchen eine Murmuration der letzten Stare, die sich noch auf die Finessen der schwärmerischen Himmelsakrobatik verstanden.

Wie man ahnt, hat Ellie nicht nur als Bodenakrobatin hohe Ziele im Auge, sondern sich auch in den kleinen gefiederten Kopf gesetzt, an jedem geschlagenen Wochenende sozusagen als *Mâtresse d'oiseau* die vielfältige hanseatische Vogelpopulation zu sammeln, zur Solidarität zu animieren und gemeinsam eine Akrobatikshow auf die Beine und die Flügel zu stellen, damit die Touries da, wo sie herkommen, mit Tränen in den Augen ins Schwärmen geraten:

The greatest show on earth and high up in the sky
Presented by Miss Ellie, the equilibrist extraordinaire